

Moment mal... am 01.06.2024



© privat



© Hans-Jörg Ott/fundus-medien.de

Spuren Gottes

Bei einem Strandspaziergang an der Ostsee sah ich Spuren von vielen kleinen und großen Füßen, von Hunden und Pferden im feuchten Sand. Da kam mir eine kleine Geschichte wieder in den Sinn: Ein alter Mann aus Afrika hieß Daniel. Er glaubte an Gott. Jemand wollte sich über ihn lustig machen. Er fragte: „Woher weißt du, Daniel, dass es einen Gott gibt?“ Daniel antwortete: „Woher weiß ich, ob ein Mensch oder ein Hund oder ein Löwe nachts um meine Hütte gegangen ist? An den Spuren im Sand sehe ich es. – Auch in meinem Leben sind Spuren eingedrückt, Spuren Gottes.“

Was sehen Sie in Ihrem Leben als Geschenk und sind dankbar dafür? Wo sehen Sie Spuren Gottes?

Vielleicht in der Liebe und Zuwendung von Menschen, die Sie verstehen. In dem Wunder, die richtige Partnerin oder den Partner fürs Leben gefunden zu haben. In der Hilfe in einer ausweglos scheinenden Situation. Im Staunen über die Schönheit der Welt, im Betrachten einer Blume, eines Tieres oder einer tollen Landschaft. In der Bewahrung vor einem Unfall. „Das ist aber noch mal gut gegangen!“ Als Sie voller Glück Ihr neu geborenes Kind in den Händen halten durften. Oder in der Kraft, Schweres durchzustehen. In einer überraschenden Begegnung. Im Gespräch mit anderen Menschen über Gott und die Welt. In dem Glück, gebraucht zu werden. In der Freude, anderen Menschen Gutes tun zu können. Oder nach einer schweren Krankheit wieder zu genesen...

Vielleicht regt die kleine Geschichte Sie an, einmal darüber nachzudenken, wo Sie in Ihrem Leben Spuren Gottes entdecken. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei.

Brunhilde Börner, Oberin i.R. im Missionshaus Malche, Bad Freienwalde, und Religionslehrerin an der Grundschule Falkenberg